

**Brandenburg-Berlinisches
Wörterbuch**② **Potsdam-Sanssouci**
Neues Palais, Institutsgebäude II

Von den 2100 Fragebogen I, die wir in der Schulrätekonferenz am 9. März ausgegeben haben, sind bisher leider nur etwa 600 Stück beantwortet zurückgekommen. Dadurch ist die Durchführung der Arbeit, die wir im Auftrage der Deutschen Akademie der Wissenschaften, Berlin, ausführen, ernstlich gefährdet.

Wir fügen daher den Fragebogen I nochmals als Anlage diesem Mitteilungsblatt bei und bitten, daß er aus jedem Ort uns wenigstens von einem Leser bis zum 15. Dezember ausgefüllt zurückgesandt wird.

Wir erlauben uns diese Bitte, weil die Arbeit am Brandenburg-Berlinischen Wörterbuch nicht nur der deutschen Wissenschaft im allgemeinen, sondern auch der Schule des Landes Brandenburg im besonderen dient.

Prof. Dr. Hadermann

1. Fragebogen

Pr 38

(bleibt frei)

Ort der Mundart:

Schönwönder

2. Form

Kreis:

Prenzlau (Um.)

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:

Schönwäner

Zur freundlichen Beachtung!

1. Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingesessenen Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werkstätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.

Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.

2. Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jung. Leute.

3. Fügen Sie bitte stets hinzu

bei Hauptwörtern

- a) das grammatische Geschlecht
b) die Mehrzahlform

bei Tätigkeitswörtern

- a) die Nennform (Infinitiv)
b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit

4. Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.

5. Bitte alles recht deutlich schreiben!

Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name Kirchhoff
Vorname Albert
Wann geboren 27. 5. 73
Beruf Landarbeiter
Anschrift Schönwönder
Aufgezeichnet Dez. 50
(Monat) (Jahr)

Wieviel Einwohner hatte der Ort
im Jahre 1939 520
im Jahre 1949 800
Hat der Ort eine eigene Schule? Ja
Eine eigene Kirche? Ja
Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?
.....
die Einwohner zur Kirche? 1

Wer füllte den Fragebogen aus?

Name Lecondorf
Vorname Wilhelm
Geburtsort Berlin
Wann geboren 17. 5. 01
Beruf Schauer
Seit wann im Ort 1948

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile
Ausbauten Lindenhof
Siedlungen
Sonstiges
.....
.....

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Bitte deutlich schreiben)
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) <u>Pißmiere</u> b) <u>Ameise</u>
2. der Bienenschwarm	<u>Immenschwarm</u>
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	<u>Immenwunde</u> , <u>Immenkasten</u>
4. das Bienenhaus	<u>Immenstube</u>
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	<u>Fliechtig wie die Biene</u> <u>So fliechtig wie es ne Imme</u>
6. der Regenwurm	<u>Pierotte</u>
7. Rätsel vom Regenwurm	
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wassersch	a) <u>Laubfrosch</u> b) <u>Grönjäger</u>
9. Jugendform des Frosches	<u>Oxalquappen</u>
10. die Kröte	<u>Kröte</u>
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	<u>Schlange</u> <u>Heindichleide</u> <u>Eideste</u> (<u>Eideste</u>)
12. die Bachstelze (Motacilla)	<u>Bachstelze</u> (<u>blau</u> , <u>Kuckhirt</u>) (<u>gelbe</u> : <u>Schwimmlibler</u>)
13. der Storch klappert laut	<u>De Odebaor klappert laut</u>
14. Reime vom Storch	<u>Odebaor du bester, bring mir eine Schwester</u> <u>Odebaor du guter, bring mir einen Bruder</u> <u>Odebaor du Langbein, meine Mutter will</u> <u>heer. orl.</u>

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Bitte deutlich schreiben)
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	<u>Keikerblume</u>
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	<u>Schnittlauch</u>
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	<u>Kätzchen</u>
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	<u>Flieder (edler)</u>
19. der Holunder (Sambucus nigra)	<u>Flewer (wilder)</u>
20. Tee von der Holunderblüte	<u>Flewerke</u>
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	<u>Seebock</u>
22. der Klee (Trifolium)	<u>Klewer</u>
23. die Quecke (Triticum repens)	<u>Päden</u>
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhohe	a) <u>Kerbohn</u> b)
25. die Erle (Alnus)	<u>Else</u>
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) <u>Erdbeern</u> b)
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	<u>Besinge</u>
28. der Pfifferling (Chantharicus cibarius)	<u>Krütenstoll</u>
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) <u>Mummel</u> b)
30. die Salweide (Salix caprea)	<u>Salwied</u>

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	In klein Mädchen is ja so wählerisch
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll mit (gelben) Erbsen)	De Waschschüssel is bet an den Rand voll voll Erbsen
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	De Gudsden sind ledig und de kleinen Fässer sind alle zusammen sprack.
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	De Mädchen knittern und de Jungen <u>lernen</u> .
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	De <u>Pfarrer</u> wohnt bei Kirche
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	Kick ^x mal die Libelle da <u>hinten</u> <u>mang</u> dem Rohr
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	Uns Großmutter hat den <u>Korb</u> voll Pilze im <u>Wald</u> gesammelt
38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	Fastnacht geht <u>Pelz</u> (Pannkuchen) und am <u>Gründonnerstag</u> <u>Wittbrod</u>
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	Steckt je ne <u>Stück</u> <u>in</u> und <u>beilt</u> <u>di</u> en <u>bißchen</u>
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	Der <u>Maulwurf</u> hat <u>draußen</u> <u>in</u> <u>den</u> <u>Wiesen</u> <u>gewühlt</u>
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen	De <u>Zwiebeln</u> <u>liegen</u> im <u>Dachwinkel</u> und <u>sollen</u> <u>trocknen</u> .

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)

x da unklar, ob Kick oder Kiek, 1. Kiek unzutreffl. 3r.